

PRESSE INFORMATION**WILEX berichtet über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007– positiver Ausblick für 2008**

- Ø Alle operativen und finanziellen Ziele des Geschäftsjahres wurden erreicht.

München, 20. Februar 2008 Das Münchener biopharmazeutische Unternehmen WILEX AG (ISIN DE0006614720 / Frankfurter Wertpapierbörse / Prime Standard) hat heute die Ergebniszahlen und den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 (1. Dezember 2006 – 30. November 2007) veröffentlicht.

WILEX hat in den vergangenen zwölf Monaten wesentliche Meilensteine in der Entwicklung seiner Produktkandidaten erreicht. Hiervon sind hervorzuheben:

- Ø **RENCAREX®**: Im Dezember 2007 ergab die Zwischenanalyse zur Futility in der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX®, dass die Studie wahrscheinlich ein signifikantes Ergebnis liefern wird. Die Rekrutierung in Europa wurde im Januar 2008 abgeschlossen, die Rekrutierung in Nordamerika wird noch einige Monate weitergeführt. Aktuell sind mehr als 800 Patienten der insgesamt geplanten 856 Patienten in die Studie eingeschlossen.
- Ø **CA9-SCAN**: Im Oktober 2007 hat die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) eine Investigational New Drug-Genehmigung (IND) für die Durchführung einer Phase III-Zulassungsstudie mit dem Diagnostikumkandidaten CA9-SCAN erteilt. Anfang Februar 2008 erteilte die FDA eine spezielle Protokollbewertung (SPA) für die Phase III-Zulassungsstudie mit CA9-SCAN. Mit der SPA dokumentiert die FDA, dass das Design und die geplante Analyse der klinischen Studie für die Einreichung eines Zulassungsantrags angemessen ist.
- Ø **WX-671 / WX-UK1**: WILEX hat zwei Phase I-Studien mit seinen uPA-Inhibitoren erfolgreich abgeschlossen und sein Phase II-Programm mit WX-671 gestartet: Im Juni 2007 wurde der erste Patient in eine Phase II-Studie bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs randomisiert, im Januar 2008 erhielt WILEX von der FDA eine IND für die Durchführung einer klinischen Phase II-Studie mit dem Arzneimittelkandidaten WX-671 bei Patienten mit Brustkrebs.

WILEX wird nun die geplante Kommerzialisierung des gereiften Portfolios in Angriff nehmen, um Chancen in Erträge umzusetzen. Unterstrichen wird dies durch die Berufung des neuen Chief Business Officer Dr. Thomas Borcholte, der im Oktober 2007 zum Vorstand für Geschäftsentwicklung der WILEX AG bestellt wurde. WILEX will Allianzen und Partnerschaften

eingehen, die eine maximale Wertschöpfung für das Unternehmen und seine Aktionäre generieren sollen.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 stellen sich wie folgt dar:

- Ø Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich wie geplant um 55,4 % von 1,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,6 Mio. Euro.
- Ø Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 26,5 Mio. Euro. Sie erhöhten sich aufgrund der intensivierten Forschung und Entwicklung insbesondere für RENCAREX[®] um 33,1 % gegenüber dem Vorjahr (19,9 Mio. Euro). Von den betrieblichen Aufwendungen entfielen 23,0 Mio. Euro (Vorjahr 16,2 Mio. Euro) oder 86,8 % (Vorjahr 81,1 %) auf Forschung und Entwicklung.
- Ø WILEX weist im Geschäftsjahr 2007 wie erwartet einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 22,3 Mio. Euro (Vorjahr 18,7 Mio. Euro; Erhöhung um 19,3 %) aus.
- Ø Wie angekündigt konnte WILEX seine Kostenstruktur verbessern und hat mit insgesamt 22,9 Mio. Euro einen unterhalb der Planungen liegenden Finanzmittelbedarf. Diese hatte einen Finanzmittelbedarf zwischen 24,0 und 28,0 Mio. Euro vorgesehen.
- Ø WILEX verfügt zum Geschäftsjahresende 2007 über liquide Mittel inklusive Finanzanlagen in Höhe von 34,2 Mio. Euro (Vorjahr 56,7 Mio. Euro; Verringerung um 39,7 %).

„Wir sind mit der Entwicklung unserer Programme in 2007 sehr zufrieden“, kommentiert Peter Llewellyn-Davies, Vorstand für Finanzen der WILEX AG. „Wir gehen nach aktuellen Planungen weiterhin davon aus, dass die vorhandene Liquidität bis zum ersten Quartal 2009 ausreichen könnte.“ so Llewellyn-Davies weiter.

„Mit dem Fokus auf Kommerzialisierung werden wir auch im Geschäftsjahr 2008 weiterhin in langfristige Wertsteigerung investieren und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhen“, sagt Llewellyn-Davies weiter, und gibt die geplanten Zielkorridore für 2008 bekannt. „WILEX plant mit Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2008 in Höhe von 29 bis 33 Mio. Euro. Im Wesentlichen werden diese Kosten für die Finanzierung der beiden Phase III-Zulassungsstudien mit RENCAREX[®] und CA9-SCAN sowie zu einem geringeren Teil für die beiden Phase II-Studien mit dem uPA-Inhibitor WX-671 verwendet. Die betrieblichen Aufwendungen sollen sich 2008 insgesamt in einem Korridor von 33 bis 38 Mio. Euro bewegen. Im Falle des planmäßigen Projektfortschritts rechnet WILEX mit sonstigen betrieblichen Erträgen aus Zahlungen von bestehenden Projektpartnern in Höhe von 1,9 bis 2,4 Mio. Euro. Sollten sich Erträge und Aufwendungen wie erwartet einstellen, dürfte sich der Finanzmittelbedarf in 2008 auf zwischen 26 und 30 Mio. Euro belaufen.“

Der Geschäftsbericht einschließlich des nach IFRS aufgestellten Abschlusses sowie der Jahresabschluss nach HGB wurden auf www.wilex.com veröffentlicht.

Einladung zur Telefonkonferenz:

WILEX wird am **20. Februar 2008** um **10.30 Uhr MEZ** eine öffentliche Telefonkonferenz in deutscher Sprache abhalten. Die Präsentation zur Konferenz in englischer Sprache steht ab 9.00 Uhr MEZ auf der Internetseite www.wilex.com zum Download zur Verfügung.

Einwahl-Telefonnummer für die Telefonkonferenz (Zuhörmodus):

Deutschland: +49 (0) 69 – 25 499 300

UK: +44 (0) 207 – 108 6206

Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Konferenz ein.

Über die WILEX AG

WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in München und wurde im September 1997 von einem Team von Ärzten und Krebsforschern der Technischen Universität München gegründet. WILEX hat das Ziel, Arzneimittel und Diagnostika zur gezielten wie nebenwirkungsarmen Behandlung und zur hochspezifischen Erkennung verschiedener Krebsarten zu entwickeln. Die Produktkandidaten der WILEX AG basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. WILEX verfügt über eine attraktive Pipeline an Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten: Mit RENCAREX® und CA9-SCAN befinden sich zwei Kandidaten in Phase III-Zulassungsstudien. Die Substanz WX-671 befindet sich in einem Phase II-Programm. Basierend auf dieser Pipeline will WILEX innerhalb weniger Jahre durch die konsequente Kommerzialisierung die Gewinnschwelle erreichen und nachhaltig in der Lage sein, die Forschungs- und Entwicklungsprogramme aus dem laufenden operativen Geschäft zu finanzieren. Die WILEX AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regulierten Markt / Prime Standard notiert. (ISIN DE0006614720 / WKN 661472 / Börsenkürzel WL6)

Kontakt

Juliane Giese
Manager Public Relations
WILEX AG
Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel.: +49 (0)89-41 31 38-29
Fax: +49 (0)89-41 31 38-99
Email: press@WILEX.com
Website: <http://www.WILEX.com>

Kennzahlen

	2007	2006	Veränderung in %
Ergebniskennzahlen in Tsd. Euro			
Sonstige betriebliche Erträge	2.583	1.663	55,4
Betriebliche Aufwendungen	(26.510)	(19.912)	33,1
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(22.999)	(16.152)	42,4
Betriebsergebnis	(23.927)	(18.249)	31,1
Ergebnis vor Steuern	(22.234)	(18.637)	19,3
Gesamtergebnis	(22.258)	(18.660)	19,3
Ergebnis je Aktie in Euro	(1,86)	(2,32)	(19,8)
Bilanzkennzahlen per 30.11 in Tsd. Euro			
Bilanzsumme	37.627	59.707	(37,0)
Liquide Mittel ¹⁾	34.170	56.709	(39,7)

Eigenkapital	25.951	47.720	(45,6)
Eigenkapitalquote ²⁾ in %	69,0	79,9	(13,7)

Kapitalflussrechnung in Tsd. Euro

Operativer Cashflow	(22.659)	(14.231)	59,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ³⁾	(15.599)	(382)	> 100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(960)	51.785	(101,9)

Mitarbeiter

Mitarbeiter zum jew. 30.11	57	46	23,9
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode	51	44	17,4

1) einschließlich Finanzanlagen

2) Eigenkapital / Bilanzsumme

3) enthält 15 Mio. € Finanzinvestitionen

Diese Präsentation enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf den Geschäftsbereich der Gesellschaft beziehen und die sich durch den Gebrauch von zukunftsgerichteter Terminologie auszeichnen, wie etwa "schätzt", "glaubt", "erwartet", „kann“, "könnte", "wird", "sollte", "zukünftig", "möglich" oder ähnliche Ausdrücke oder durch die allgemeine Darstellung der Strategie, der Pläne und der Absichten der Gesellschaft. Solche zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die bewirken könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsbetriebes, die Finanzlage, die Ertragslage oder die Errungenschaften erheblich von jeglichen zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Errungenschaften unterscheiden, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder vorausgesetzt werden.

Angesichts dieser Unwägbarkeiten, werden mögliche Investoren und Partner davor gewarnt, übermäßiges Vertrauen auf solche zukunftsgerichteten Aussagen zu stützen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um zukünftiges Geschehen oder Entwicklungen widerzuspiegeln.